
Vorsitz: Kasachstan**669. PLENARSITZUNG DES FORUMS**1. Datum: Montag, 19. Dezember 2011

Beginn: 11.40 Uhr

Schluss: 12.50 Uhr

2. Vorsitz: Botschafter K. Abdrachmanow3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

- (a) *Finanzierungsbeitrag zu den Projekten zur Vernichtung von Flugzeug-Streubomben in Georgien und zum Mélange-Projekt in der Ukraine:* Schweden (Anhang 1), Georgien, Ukraine, FSK-Koordinator für Projekte betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen und Lagerbestände konventioneller Munition (Ungarn)
- (b) *Finanzierungsbeitrag zum Projekt betreffend die Entsorgung gefährlicher Chemikalien in Albanien:* Türkei, FSK-Koordinator für Projekte betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen und Lagerbestände konventioneller Munition (Ungarn), Albanien

Punkt 2 der Tagesordnung: BESCHLUSS ÜBER EINE TAGUNG AUF EXPERTENEBENE ÜBER DIE VERWALTUNG VON LAGERBESTÄNDEN AN KLEINWAFFEN UND LEICHTEN WAFFEN SOWIE ÜBER DIE REDUZIERUNG UND ZERSTÖRUNG ÜBERSCHÜSSIGER BESTÄNDE

Vorsitz

Beschluss: Das Forum für Sicherheitskooperation verabschiedete den Beschluss Nr. 20/11 (FSC.DEC/20/11) über eine Tagung auf Expertenebene über die Verwaltung von Lagerbeständen an Kleinwaffen und leichten Waffen sowie über die Reduzierung und Zerstörung überschüssiger Bestände; der Wortlaut des Beschlusses ist diesem Journal beigelegt.

Vereinigte Staaten von Amerika, Schweden (Anhang 2)

Punkt 3 der Tagesordnung: SONSTIGES

- (a) *Verteilung eines Beschlusssentwurfs zur Abänderung eins zu Beschluss Nr. 13/11 betreffend die Tagesordnung und die Modalitäten des Zwei- und zwanzigsten Jährlichen Treffens zur Beurteilung der Durchführung (FSC.DD/18/11 Restr.):* Vorsitz
- (b) *Neunte jährliche Konsultationen zur Überprüfung der Umsetzung des Dokuments über vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen im Bereich der Seestreitkräfte im Schwarzen Meer am 14. Dezember 2011 in Wien:* Russische Föderation (Anhang 3)
- (c) *Beurteilungsbesuch von Experten in Moldau vom 5. bis 8. Dezember 2011 zur Unterstützung der Behörden bei der Sanierung von Lagerstätten von Kleinwaffen und leichten Waffen:* Frankreich, Moldau, FSK-Koordinator für Projekte betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen und Lagerbestände konventioneller Munition (Ungarn)
- (d) *Bekanntgabe der Bereitstellung von technischer Hilfe bei der Zerstörung veralteter Munition in Zypern im Jahr 2012:* Frankreich, Zypern, FSK-Koordinator für Projekte betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen und Lagerbestände konventioneller Munition (Ungarn)
- (e) *Protokollarische Angelegenheiten:* Irland, Vorsitz, Polen – Europäische Union

Punkt 4 der Tagesordnung: SCHLUSSERKLÄRUNG DES VORSITZENDEN
DES FSK, S.E. BOTSCHAFTER
KAIRAT ABDRACHMANOW

Vorsitz (Anhang 4), Kirgisistan, Litauen, Irland, Italien

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 18. Januar 2012, 10.00 Uhr im Neuen Saal

669. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 675, Punkt 1 (a) der Tagesordnung

ERKLÄRUNG DER DELEGATION SCHWEDENS

Herr Vorsitzender,

ich möchte nun, da unser Arbeitsjahr zu Ende geht, auf den Appell Ihres Projektkoordinators auf der letzten FSK-Sitzung reagieren, in dem er zu Weihnachtsgeschenken in Form von Beiträgen zu Projekten aufrief.

Ich möchte in diesem Sinne zwei Mitteilungen machen.

Erstens hat Schweden beschlossen, 1,2 Millionen schwedischen Kronen, das entspricht rund 132.000 Euro, zu dem vor Kurzem begonnenen Projekt in Unterstützung Georgiens bei der Zerstörung von Flugzeug-Streubomben beizutragen. Damit wollen wir zu einer erfolgreichen Umsetzung des Projekts und zu mehr Sicherheit für die Menschen in Georgien beitragen.

Zweitens hat die schwedische Internationale Agentur für Entwicklungszusammenarbeit, SIDA, beschlossen, weitere 800.000 schwedische Kronen, das entspricht rund 88.000 Euro, zum Mélange-Projekt in der Ukraine beizutragen. Mit dieser zusätzlichen Finanzierung soll die Finanzierungslücke geschlossen werden, die anlässlich der Zusammenstellung des letzten Abtransports aus der Zentralukraine festgestellt wurde. Schweden sprang ein, damit die Kapazitäten der Waggons voll ausgenützt und die letzten Reste von Mélange aus dem Depot in Bila Zerkwa entfernt werden konnten. Wie Sie vermutlich wissen, hat Schweden dieses Projekt von Anfang an durch SIDA aktiv unterstützt, und wir hoffen, damit zum Erfolg von Phase 3 beigetragen zu haben, deren Ziel es war, die gesamte Zentralukraine mélangefrei zu machen. Wir hoffen ferner, damit zu mehr Sicherheit für die Bevölkerung und die Umwelt in der Ukraine beigetragen zu haben.

Abschließend wünsche ich dem Forum und allen Teilnehmerstaaten frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2012.

Danke, Herr Vorsitzender.

Ich ersuche höflich, diese Erklärung dem Journal des Tages beizufügen.

669. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 675, Punkt 2 der Tagesordnung

ERKLÄRUNG DER DELEGATION SCHWEDENS

Herr Vorsitzender,

ich möchte den Vereinigten Staaten und den Ko-Sponsoren dafür danken, dass sie diesen Vorschlag Anfang des Jahres eingebracht haben und wir im Forum zu einem Beschluss gelangen konnten.

Dieser Beschluss ist ein gutes Beispiel für eine weitere Aktivität, mit der die Umsetzung des OSZE-Aktionsplans für Kleinwaffen und leichte Waffen unterstützt wird.

Wir sind nun in einigen Bereichen des Aktionsplans tatsächlich vorangekommen, doch bleibt noch immer viel zu tun, insbesondere in Bezug auf die Überprüfung der Prinzipien, Normen und Maßnahmen, um die Kapazitäten und die Effizienz zu verbessern.

Um uns eine bessere Vorstellung von den weiteren Schritten zur Umsetzung des Plans machen zu können, schlage ich vor, uns das Dokument „Implementation Steps of the Plan of Action on Small Arms and Light Weapons, revision 2“ (FSC.DEL/73/10/Rev.2) vom 1. Februar 2011 noch einmal vorzunehmen. Es wurde in der informellen Freundesgruppe für Kleinwaffen und leichte Waffen (IGoF) entwickelt. Auch der IGoF-Bericht (FSC.DEL/79/11) vom 5. April dieses Jahres könnte hilfreich sein, da er eine Art Aktualisierung des Dokuments über die Umsetzungsschritte darstellt.

2012 wird ein wichtiges Jahr im Bereich der Kleinwaffen, da die Überprüfung der Umsetzung des Aktionsplans ansteht und wir überdies in Ministerratsbeschluss Nr. 6/11 mit wichtigen Aufgaben beauftragt wurden, insbesondere jener, mit den Entwicklungen in den Vereinten Nationen Schritt zu halten. Hier sehe ich die Notwendigkeit einer verstärkten normsetzenden Tätigkeit in der zweiten Jahreshälfte 2012 auf uns zukommen.

Abschließend möchte ich noch einmal für die bisherigen Initiativen zur Umsetzung des OSZE-Aktionsplans für Kleinwaffen und leichte Waffen danken. Ich hoffe auf ein produktives Jahr 2012 in diesem Bereich und wünsche dem Nachfolger im IGoF-Vorsitz, wer immer es sein mag, jeden nur denkbaren Erfolg.

Danke, Herr Vorsitzender.

Ich ersuche höflich, diese Erklärung dem Journal des Tages beizufügen.

669. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 675, Punkt 3 (b) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION DER RUSSISCHEN FÖDERATION**

Die Teilnehmerstaaten des Dokuments über vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen im Bereich der Seestreitkräfte im Schwarzen Meer – Bulgarien, Georgien, Rumänien, die Russische Föderation, die Türkei und die Ukraine – hielten am 14. Dezember 2011 die neunten jährlichen Konsultationen zur Überprüfung der Umsetzung des Dokuments ab. Das Treffen fand in den Räumlichkeiten der Wiener Hofburg unter dem Vorsitz der Russischen Föderation statt.

Die Teilnehmerstaaten erörterten die Umsetzung des Dokuments im Jahr 2011 und unterstrichen die positive Wirkung des Dokuments als wichtiges Instrument zur Förderung der Vertrauens- und Sicherheitsbildung und zur Stärkung der regionalen Sicherheit und Stabilität im Schwarzmeerraum. Die Delegationen betonten außerdem die Wichtigkeit einer weiteren Vertiefung der Interaktion und Koordination zwischen den Seestreitkräften der Teilnehmerstaaten im Interesse der Vertrauens- und Sicherheitsbildung im Schwarzmeerraum.

Die Teilnehmerstaaten dankten Rumänien für die ausgezeichnete Organisation und erfolgreiche Durchführung der jährlichen vertrauensbildenden Übung der Seestreitkräfte (CANE) „Reliance – 2011“ und des Besuchs des Marinehafens Constanta im Mai 2011.

Die Russische Föderation stellte das Programm für die auf 22. August 2012 angesetzte CANE „Confidence – 2012“, den Besuch des Marinestützpunkts Noworossijsk der Schwarzmeerflotte der Russischen Föderation am 24. August 2012 und den Zeitplan der weiteren Aktivitäten für das kommende Jahr vor.

Die Teilnehmerstaaten begrüßten es, dass das Konfliktverhütungszentrum des OSZE-Sekretariats ihrem Ersuchen entsprochen und ihnen die „Recommended Procedures for the Use of the OSCE Communications Network for the Transmission and Receiving of Notifications according to the Document on Confidence- and Security-Building Measures in the Naval Field in the Black Sea“ zur Verfügung gestellt hatte. Sie äußerten ihren Dank für die Nutzung des OSZE-Kommunikationsnetzes seit Mai 2011 zur Übermittlung von Informationen das Dokument betreffend. Im Zusammenhang damit würdigten sie die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der OSZE-Kommunikationsgruppe.

Die Teilnehmerstaaten stellten fest, dass ihr Treffen kurz vor dem zehnten Jahrestag der Unterzeichnung des Dokuments über vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen im Bereich der Seestreitkräfte im Schwarzen Meer stattfand, das am 25. April 2002 in Kiew (Ukraine) verabschiedet worden war. Sie erörterten, welche Veranstaltungen anlässlich dieses wichtigen Jubiläums abzuhalten wären.

Im Einklang mit den Bestimmungen des Dokuments übernimmt die Türkei den Vorsitz im Jahr 2012.

Die Teilnehmerstaaten bekräftigten ihre feste Absicht, die Umsetzung des Dokuments fortzusetzen, um die Sicherheit und das Vertrauen im Schwarzmeerraum weiter zu stärken.

Herr Vorsitzender, ich möchte Sie bitten, den Wortlaut dieser Erklärung dem Journal der heutigen Plenarsitzung beizufügen.

669. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 675, Punkt 4 der Tagesordnung

ERKLÄRUNG DES VORSITZES

Exzellenzen,
sehr geehrte Damen und Herren,

Kasachstan, das wie seine Vorgänger ein Jahr lang den Vorsitz im FSK führte, hat den Teilnehmerstaaten ein äußerst umfangreiches, hektisches und gewichtiges Arbeitsprogramm vorgegeben, das sich an den vom Gipfel in Astana und den vom Athener Ministerratstreffen erteilten Aufgaben orientierte. Vor uns lagen beachtliche Herausforderungen. Heute können wir mit Stolz sagen, dass dieses Pensum zur Gänze erfüllt wurde.

Erlauben Sie mir, auf die Leistungen im Einzelnen einzugehen. Ich werde versuchen, mich so kurz wie möglich zu fassen und dennoch alles Wesentliche zu erwähnen:

I. Am 30. November 2011 verabschiedeten wir in einer Sondersitzung des FSK einen Beschluss über die Neuauflage des Wiener Dokuments unter der Bezeichnung „Wiener Dokument 2011“. Das war ein erster, politisch höchst bedeutsamer Schritt nach einer langen Phase der Stagnation.

Das neue WD 2011 enthält neun Beschlüsse, die nach dem Verfahren für das Wiener Dokument Plus verabschiedet wurden und von denen zwei folgenreiche politische Auswirkungen haben, nämlich die deutlich aktualisierte Präambel und die Bestimmung über die regelmäßige Aktualisierung des Dokuments.

Die Herausgabe des Wiener Dokuments 2011 bedeutet jedoch keineswegs, dass wir uns nun auf unseren Lorbeeren ausruhen können. Sie ist vielmehr erst der Anfang unserer Arbeit, und wir werden in den kommenden Jahren alle unsere Kräfte für eine umfassende Modernisierung des Dokuments brauchen.

II. Im letzten Quartal des Jahres haben wir zehn FSK-Beschlüsse verabschiedet, und zwar:

1. über die Neuauflage des Wiener Dokuments
2. über das Wiener Dokument Plus – Aktualisierung des Titels und der Einleitung des Wiener Dokuments 1999

3. über Datum und Ort des Jährlichen Treffens zur Beurteilung der Durchführung (AIAM) 2012
4. über die Tagesordnung und die Modalitäten des Jährlichen Treffens zur Beurteilung der Durchführung (AIAM) 2012
5. über das OSZE-Treffen zur Überprüfung des SALW-Aktionsplans der OSZE
6. über eine Verbesserung der regelmäßigen Beurteilung der Umsetzung des OSZE-Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit
7. über das Treffen der Leiter der Verifikationszentren
8. über Kontaktstellen für die Resolution 1540 (2004) des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen
9. über Datum und Ort der ersten jährlichen Diskussion über die Umsetzung des Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit
10. über eine Sitzung auf Expertenebene über die Verwaltung von Lagerbeständen an Kleinwaffen und leichten Waffen und die Reduzierung und Zerstörung überschüssiger Bestände.

Mit den beiden Beschlüssen über den Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit wurde nicht nur eine jährliche Diskussion über die Umsetzung des Kodex eingeführt, sondern auch der Termin für das erste Treffen am 11. Juli 2012 festgelegt. Damit haben wir die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Treffen unter dem designierten lettischen Vorsitz geschaffen.

Die Umsetzung der Resolution 1540 (2004) des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen hat für Kasachstan und viele andere Länder Priorität, und wir freuen uns, dass wir uns auf die Erstellung eines Verzeichnisses nationaler und OSZE-Kontaktstellen für die UNSCR 1540 (2004) einigen konnten. Dieses Verzeichnis wird als ergänzendes und freiwilliges Instrument zur Verbesserung der Kooperation und Koordination zwischen den Teilnehmerstaaten in nationalen Umsetzungsfragen zu UNSCR 1540 dienen.

III. Im Rahmen des Sicherheitsdialogs haben wir ausführlich diskutiert. Hochrangige Gäste und Experten referierten über Themen zu aktuellen sicherheitspolitischen Fragen. Wir danken den Gastrednern, die am Sicherheitsdialog teilgenommen haben.

IV. Der kasachische FSK-Vorsitz arbeitete auch weiterhin eng mit dem litauischen OSZE-Vorsitz in Fragen zusammen, die die Mandate der beiden Beschlussfassungsorgane betreffen. Im letzten Vierteljahr wurden zwei gemeinsame FSK/StR-Sitzungen abgehalten – an einer nahmen der Generaldirektor des Büros der Vereinten Nationen in Genf und der Generalsekretär der Abrüstungskonferenz teil, an der anderen zum Thema Friedenssicherungseinsätze der Stellvertretende Generalsekretär der CSTO und der Beigeordnete UN-Generalsekretär für Friedenssicherungseinsätze.

V. Unter kasachischem Vorsitz kam das Forum mit der Umsetzung des SALW-Aktionsplans der OSZE voran. Auf der FSK-Sondersitzung vom 28. September legte das KVZ einen Kurzbericht über den im Aktionsplan vorgeschriebenen Informationsaustausch über nationale Maßnahmen zur Kontrolle von SALW-Vermittlungsgeschäften vor. Weitere Redner, unter ihnen Vertreter des Büros der Vereinten Nationen für Abrüstungsfragen und des Internationalen Friedensforschungsinstituts in Stockholm, besprachen Synergien zwischen den UN und der OSZE in ihrer Arbeit im SALW-Bereich und wirksamere Kontrollen der Endnutzung.

VI. Zu den praktischen Aspekten der Arbeit: Das FSK erlebte die erfolgreiche Durchführung mehrerer Projekte betreffend SALW und Lagerbestände konventioneller Munition, darunter der Abschluss von Phase III-B des vom KVZ geleiteten Projekts zur Beseitigung der toxischen Raketentreibstoffkomponente Mélange in der Ukraine. Beim FSK gingen drei weitere Hilfeersuchen – von Serbien, Zypern und Moldau – ein. Es wurden mehrere erfolgreiche Beurteilungsmission durchgeführt. Nach wie vor jedoch stellt die Frage der Finanzierung ein großes Hindernis für die Durchführung der Projekte dar. Da diese Projekte jedoch Hunderte Menschenleben retten können, appellieren wir an die Delegationen, einen Beitrag zur Durchführung der Projekte ernsthaft in Erwägung zu ziehen.

VII. Schließlich leistete das FSK einen wesentlichen Beitrag zum Achtzehnten Treffen des Ministerrats in Wilna. Die Minister verabschiedeten drei vom Vorsitz eingebrachte Beschlüsse, einen über für das FSK relevante Fragen, einen über SALW und Lagerbestände konventioneller Munition und einen über eine angemessene Rolle der OSZE bei der Förderung von UNSCR 1540. Diese Beschlüsse legen die Arbeitsschwerpunkte und klare Aufgaben für das Forum im Jahr 2012 fest.

Der FSK-Vorsitz verfasste auch ein Schreiben an den Amtierenden Vorsitzenden der OSZE sowie Fortschrittsberichte zum Stand der Arbeiten des FSK 2011 in den Bereichen vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen, Verhaltenskodex, SALW, Lagerbestände konventioneller Munition und UNSCR 1540.

Wenn auch kein Konsens zur allgemeinen politischen Erklärung möglich war, so konnte sich das FSK doch darauf einigen, sie in den Erklärungsentwurf aufzunehmen.

VIII. Die letzte FSK-Sitzung eines Jahres ist immer eine Herausforderung. Es ist die Zeit der Bewertung der Ergebnisse des abgelaufenen Jahres und der Festlegung der Prioritäten und Aufgaben für das nächste Jahr. Als Vorsitz des Forums war es unser Bestreben, im Interesse des Forums zu arbeiten.

Mit der Erfüllung von Aufgaben über das Plansoll hinaus zeigte das Forum seine Einigkeit in der Zielsetzung und stellte seine Funktionsfähigkeit unter Beweis.

Alle diese Leistungen wären ohne die Unterstützung und Anleitung durch die Teilnehmerstaaten nicht möglich gewesen.

Mein besonderer Dank gilt dem KVZ und insbesondere der Abteilung für FSK-Unterstützung unter Mathew Geertsen für ihre hochqualifizierte Hilfe und Unterstützung.

Ich möchte auch den Dolmetschern für ihre ausdauernden Bemühungen danken, Dinge zu übersetzen, die oft schwer zu übersetzen sind, sowie dem Konferenzdienst und der Dokumentenverteilung, die immer für uns da waren und uns höchst professionell unterstützt haben.

Ich möchte den designierten FSK-Vorsitz – Kirgisistan – begrüßen und unseren Vorgängern Island und Italien dafür danken, dass sie ein solides Fundament für die Arbeit in diesem Jahr gelegt haben.

In Fortführung der von unseren irischen Freunden begründeten Tradition möchte ich den Rettungsgurt des FSK-Vorsitzes an den designierten kirgisischen Vorsitz weitergeben. Er hilft dem Vorsitz, alle Hindernisse auf seinem Weg zu überstehen. Mit dem Rettungsgurt möchte ich eine traditionelle kasachische Peitsche als weiteres Hilfsmittel für ein besseres Management durch einen Vorsitz übergeben. „Zuckerbrot und Peitsche“ soll ja eine der wirksamsten Methoden sein, um zu Ergebnissen zu kommen.

Es versteht sich von selbst, dass die Professionalität und das Engagement der Koordinatoren des Vorsitzes – Pierre von Arx, László Szatmári, Anders Byren und Detlef Hempel – auch weiterhin eine Voraussetzung für alle Fortschritte und Erfolge des FSK-Vorsitzes sein werden.

Dank Ihrer Unterstützung und Ihrer Teamarbeit konnten wir unsere Aufgaben erfolgreich abschließen und die uns von der Gipfelerklärung von Astana vorgegebene Aufgabe, eine euroatlantische und eurasische Sicherheitsgemeinschaft zu schaffen, voranbringen.

Danke an Sie alle!

Ich wünsche Ihnen allen frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr.

669. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 675, Punkt 2 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 20/11
SITZUNG AUF EXPERTENEbene ÜBER DIE VERWALTUNG VON
LAGERBESTÄNDEN AN KLEINWAFFEN UND LEICHTEN WAFFEN
SOWIE ÜBER DIE REDUZIERUNG UND ZERSTÖRUNG
ÜBERSCHÜSSIGER BESTÄNDE**

Das Forum für Sicherheitskooperation (FSK) –

in Bekräftigung seines Bekenntnisses zur vollständigen Umsetzung des OSZE-Dokuments über Kleinwaffen und leichte Waffen (SALW) (FSC.DOC/1/00 vom 24. November 2000) und der ergänzenden Beschlüsse dazu,

unter Hinweis auf den Ministerratsbeschluss Nr. 15/09, in dem das Forum für Sicherheitskooperation (FSK) beauftragt wurde, unter Berücksichtigung der auf dem OSZE-Treffen zur Überprüfung des SALW-Dokuments der OSZE und der ergänzenden Beschlüsse dazu vorgebrachten Anregungen, bis Mai 2010 einen SALW-Aktionsplan auszuarbeiten,

entschlossen, den SALW-Aktionsplan der OSZE (FSC.DEC/2/10) vollständig umzusetzen, mit dem Ziel, die Maßnahmen zur wirksamen Bekämpfung der unkontrollierten Verbreitung und destabilisierenden Anhäufung von illegalen Kleinwaffen und leichten Waffen zu verstärken und auszuweiten,

eingedenk des wichtigen Beitrags der OSZE zur vollständigen Umsetzung des Aktionsprogramms der Vereinten Nationen zur Verhütung, Bekämpfung und Unterbindung des unerlaubten Handels mit Kleinwaffen und leichten Waffen unter allen Aspekten (Dezember 2001) und des Internationalen Rechtsinstruments zur Ermöglichung der rechtzeitigen und zuverlässigen Identifizierung und Rückverfolgung illegaler Kleinwaffen und leichter Waffen durch die Staaten (2005),

im Bewusstsein der negativen Auswirkungen von bewaffneten Konflikten auf Frauen und Kinder und in Unterstützung der UN-Sicherheitsratsresolutionen 1325 (2000) „Frauen, Frieden, Sicherheit“ und 1674 (2006) „Schutz von Zivilpersonen in bewaffneten Konflikten“ sowie im Einklang mit den beiden Ministerratsbeschlüssen Nr. 14/04 über den OSZE-Aktionsplan 2004 zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern und Nr. 14/05 über Frauen in der Konfliktverhütung, der Krisenbewältigung und der Konfliktnachsorge –

beschließt,

- eine FSK-Sondertagung für Erörterungen auf Expertenebene und zur Unterweisung in Fragen der Verwaltung von Lagerbeständen, der Reduzierung überschüssiger Bestände an Kleinwaffen und leichten Waffen und deren Zerstörung abzuhalten;
- die FSK-Tagung zu diesem Thema am 24. Mai 2012 abzuhalten;
- für die Erörterungen auf Expertenebene und die Unterweisung folgende Tagesordnung festzulegen.

TAGESORDNUNG

Donnerstag, 24. Mai 2012

Vormittagssitzung

09.00 bis 13.00 Uhr Einführung (30 Min.): KVZ

- Die Bedeutung von Geberprogrammen
- Sinn und Zweck einer Best-Practice-Sitzung auf Expertenebene
- Wie Ausbildung den SALW-Aktionsplan unterstützt

Erstellung eines Programms (60 Min.): Kommentar des KVZ und des Gastlandes

- Abfassung eines Ersuchens einer Gastregierung, auf dessen Grundlage gehandelt werden kann
- Beurteilung eines Ersuchens – Bedürfnisse, Fähigkeiten, Erwartungen
- Finanzierungsentscheidung
- Positive Beispiele von Hilfeersuchen – Bosnien und Herzegowina, Serbien

Durchführung einer realen Beurteilung (60 Min.): Vereinigte Staaten von Amerika und Kirgisistan

- Fallstudie Kirgisistan
- Landesbericht/Bericht über den Beurteilungsbesuch
- Erkenntnisse (kurz-, mittel-, langfristige Implementierung)

Virtuelle Führung (30 Min.): Vereinigte Staaten von Amerika

- Risikoeinschätzung und Schwerpunktsetzung/Planungsübung
- Kosten-/Nutzenanalyse zur Maximierung der Hilfsgelder

Nachmittagssitzung

15.00 bis 18.00 Uhr Planung eines Projekts (45 Min.): Österreich, Schweden, Schweiz

- Projektplan, offizielle Vereinbarung, Ziel, Etappenziele
- Koordination
- Eigenleistung und Selbstverantwortung des Gastlandes
- Ausstiegsstrategien

Durchführung eines Projekts (60 Min.): Deutschland, Vereinigte Staaten von Amerika

- Umwegnutzen von Ausbildung – Aufbau von Kapazitäten
- Koordination
- Unbrauchbarmachung im Vergleich zu Zerstörung
- Steuerung der Erwartungen

Geberggespräch am Runden Tisch (30 Min.): Vereinigte Staaten von Amerika

- Positive Erfahrungen mit SALW-Länderbesuchen
- Erkenntnisse